



## Unsere neue Serie – Teil 2 Mein Kind besser verstehen



Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Stefanie Höhl erforscht am Max-Planck-Institut in Leipzig und an der Universität Wien als stv. Leiterin des Instituts für Entwicklungspsychologie die Entwicklung von Babys und Kleinkindern. In dieser Serie stellt sie die Erkenntnisse aus ihrer Forschung vor, die uns helfen, die aktiven kleinen EntdeckerInnen in den ersten Lebensjahren noch besser in ihrer Entwicklung zu begleiten



Foto: Kerstin Flake

## Erste Eindrücke nach der Geburt



Foto: Joliana Bondarenko\_pixabay.jpg

später wird Oxytocin beim Stillen und Kuscheln ausgeschüttet und reduziert Stress bei Eltern und Kind. Auch sehen kann das neugeborene Baby schon, wenn auch noch unscharf. Eltern halten das Baby intuitiv aber gerade so, dass es ihr Gesicht gut erkunden kann. Insbesondere auf Gesichter richten Neugeborene denn auch vermehrt ihre Aufmerksamkeit und verfolgen sie länger mit ihren Blicken als andere visuelle Objekte. Besonders spannend: Wenn Mama kurz nach der Geburt beginnt, mit ihrem Baby zu sprechen, erkennt es ihr Gesicht bereits schnell wieder und schaut es schon wenige Stunden nach der Geburt lieber an als das Gesicht einer fremden Person.

### Kommunikation von Anfang an

Babys beginnen schon kurz nach der Geburt, ihre Bedürfnisse laut und deut-

lich zu kommunizieren. Dabei kann schon zwischen Schmerz- und Hunger-schreien unterschieden werden, die unterschiedlich klingen.

Interessanterweise unterscheiden sich die Betonungsmuster der Baby-Schreie auch je nach Betonungsmuster der Muttersprache, die das Kind schon im Mutterleib regelmäßig gehört hat.

Spannend ist auch, dass Neugeborene mit anderen Babys mitschreien. In verschiedenen Studien konnte gezeigt werden, dass Babys mehr weinen, wenn sie die Schreie ihrer AltersgenossInnen hören, als bei anderen, ebenso lauten Geräuschen. Viele Forscherinnen und Forscher sehen in dieser emotionalen „Ansteckung“ die Grundlage für das Empfinden von Mitgefühl, einem wichtigen Bestandteil menschlichen Sozialverhaltens, der schon in den ersten Tagen den Grundstein für das spätere Miteinander bildet.

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Stefanie Höhl

**Wer Dr.<sup>in</sup> Stefanie Höhl und ihr Team bei ihrer Forschung unterstützen möchte und neugierig ist, die spannende Entwicklung von Babys und Kindern besser zu verstehen, kann sich gerne unverbindlich an den Arbeitsbereich Entwicklungspsychologie der Universität Wien wenden.**  
Tel.: 01/4277-47280 oder [kinderstudien@univie.ac.at](mailto:kinderstudien@univie.ac.at). bzw. [www.kinderstudien.at](http://www.kinderstudien.at)

Mit dem ersten Atemzug begegnet dem neugeborenen Baby eine ganz neue Welt voller Sinneseindrücke und Informationen. Während Geräusche im Mutterleib noch gedämpft an das schon funktionierende Gehör drangen, ist die Welt da draußen erst einmal laut, hell und kalt. Umso wichtiger ist es, die Körperwärme aufrechtzuerhalten, am besten im engen Körperkontakt. Der regelmäßige Herzschlag von Mama oder Papa, die Wärme durch Hautkontakt und die vertrauten Stimmen tun gut.

### Kuschelhormon

Das auch als „Kuschelhormon“ bekannte Oxytocin wird dann beim Baby und auch bei den Eltern ausgeschüttet. Es unterstützt die Beziehungsbildung und bringt den Milchfluss in Gang. Auch

## Neueröffnung!

Seit 5. April gibt es im Betriebskindergarten der Wiener Städtischen am Salzgries 16 ein neues Eltern-Kind-Café. Hier können sich freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr interessierte Eltern in gemütlicher Atmosphäre über die Erfahrungen des Elternseins austauschen. Ihre 0–2,5-jährigen Kinder spielen währenddessen und knüpfen Freundschaften.

Zur Eröffnung gratulierten neben BV-Stv.<sup>in</sup> Mireille Ngosso (links im Bild) auch Bildungsdirektor Heinrich Himmer, unsere stv. Landesvorsitzende BR Daniela Gruber-Pruner, GR Georg Niedermühlbichler sowie Klubobmann Karl Grasser und VertreterInnen der Wiener Städtischen.

**Alle Eltern-Kind-Café-Standorte der Wiener Kinderfreunde finden Sie unter:**  
<http://www.wien.kinderfreunde.at/eltern>



Foto: Manuel Domnanovich